Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Brund" ericheint möchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt piertelfahrlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Unzeigen die einspaltige Beile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Beile 25 Pfg.



Haupt: Unzeigeblatt für den goldenem Brund und das Emstal

Wochentliche Gratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Bentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Bilbeim Ammelung. Beidaftsftelle: Bahnhofftrage. - Telephon Rr. 28.

Bezugspreis pro Bierteljahr 1,40 Dit. Durch Die Boft bezogen 1,69 DR.

Jujeraten Die Betitzeile 25 Big. Rehtamen 50 Big.

Nummer 38

Donnerstag, den 28. März 1918.

40. Jahrgang

Umtliche Nachrichten. Sammelianf.

Die Stadt beabsichtigt eine Angahl Sam . mel neu ber Schafherde einzufügen, wenn sich entiprechend Bebarf ber Bevolkerung geigt. Diefelben konnen, wenn im übrigen die begl. Bestimmungen eingehalten find, auch im Berbite per hau sich lachtung verwertet werden. Die Imonatige Haltefrift erledigt sich auf der Beibe. Preis für 1-2-jähr. Tiere 160 Mk. Unmelbungen nehmen wir innerhalb ber

nichften 8 Tage entgegen. Die Buteilung erfolgt im Wege ber Ber-

Camberg, ben 23. Marg 1918. Der Der

Der Magiftrat :

Dom Ariegsichauplake.

B. I. B. Großes Sauptquartier, 26. Marg. Bestlicher Kriegsschauplay Im Beitergange ber "Brogen Schlacht in grankreich" haben unfere Truppen geftern

Flandern und aus Italien herangeführte englifche Divifionen und Frangofen warfen fich ihnen in verzweifelten Angriffen entgegen. Sie murben gefchlagen.

Die Armeen der Generale von Below (Otto) und von der Marwit haben in heißem, wech-selvollem Kampf Ervillers endgültig be-hauptet und im Bordringen auf Achift Le Grand die Dorfer Bibucourt, Dief. villers und Grevillers genommen. Sie eroberten Irles und Mirau mont und haben dort die Ancre überschritten. Bon Il bert aus griffen neuherangeführte eng. lifche Rrafte in breiter Front heftig an. erbittertem Ringen wurde der Feind 3 ur ū ck.
g e wor fen; wir haben die Straße Bapaume-Albert bei Courcelette und Pozieres
überschritten.

Sublich von Peronne hat General von 5 ofa der den Abergang über die Somme erzwangen und die in der Sommeichlacht 1916 beig umftrittene Sohe von Dafonnette fowie die Dorfer Biach es und Barleur erfturmt. Starke feindliche Gegenangriffe ver-

Aus | in harten Rampfen den Feind bei DR arche. ! lepo und Satten court über die Bohn Peronne-Rone guruckgeworfen. Peronne-Rope zurachgeworfen. Franzolen und Engländern wurde das zähe verteidigte Etalon entriffen. Bon Nopon herangeführte französische Divisionen wurden bei Freniches und Bethancourt geschlagen.
Bussel wurde genommmen. Wir stehen auf den Höhen nördlich von Ropon.
Un den errungenen Erfolgen haben unsere Rachrichtentrupps hervorrogenden Anteil. In unermüdlicher Arbeit ermöglichen sie das Zusammenwirken der nebeneinander sechtenden

fammenwirken ber nebeneinander fechtenden Berbande und gaben ber Fuhrung bie Sicherheit, die Schlacht in die gewollten Bahnen gu

Eisenbahntruppen, die erft ben gewaltigen Aufmarich por Beginn bes Rampfes reibungs. los vollführten, und jest ben Berkehr hinter ber Front bewältigen, arbeiten raftlos an ber Wiederherstellung zerftorter Bahnen.

Seit Bedinn ber Schlacht murben 93 feind. liche Flugzeuge und 6 Feffelballone abgefcof-fen. Rittmeifter Freiherr von Richtho. erstürmt. Starke feindliche Gegenangriffe ver- fen errang feinen 67. und 68., Leutnant Bongary seinen 32., Oberfeutnant Bor. Die Armee des Generals von hutier hat ger seinen 24., Bigefeldwebel Boumer

feinen 23., Leutnant Rroll feinen 22. und Leutnant Ibup feinen 20. Luftfleg.

Die Beute an Befdusen ift auf 963 gestiegen. Mehr als hundert Panr wa g en liegen in ben eroberten Stellungen. An der übrigen Westfront dauerten die Artilleriekampse an, die sich an der lothringisichen Front zu größerer Starke steigerten.
Wir setten die Beschießung der Fest ung Paris fort.

Bon den anderen Kriegsichauplagen nichts Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Noyon, Eghons, Roye gonommen.

Berlin, 26. Marg, abends, (BIB. Amtl.) Ein neuer Abichnitt in der gewaltigen

Bu beiden Seiten der Somme ift der Feind auf breiter Front im Rid dagug. In der Berfolgung haben wir unfere alten Stellungen vor ber Sommeichlacht von 1916 nach Beften bereits an vielen Pankten fi berichritten. Bir

fteben vor 21 l ber t. Libons, Rone und Ronon find genommen.

Kaufe mit Kriegsanseihe!

Bei Berfäufen und Berfteigerungen aus Beständen der Beeres. und Marineverwaltung, die für Kriegszwede nicht mehr gebraucht werden, tann die Zahlung an Geldes Statt durch Singabe von Kriegsanseihe geleiftet werden. Diese Borschrift erstreckt fich auf alles, was bei der Demobilisierung zur Abgabe an die Bevölkerung frei wird, also insbesondere auf Pferde, Jahr-

zeuge und Gefchirre; Feldbabngerat, Motorlofomotiven und Araftfahrzeuge nebft Bubehör; Futtermittel und fonftige Borrate; landwirtschaftliche Dafchinen und Gerate fowie Bert. jeug; Fabriteinrichtungen mit den zugebörigen Dafchinen und Geraten; Gifen, Gtabl und andere Metalle; Bolg und fonstiges Baumaterial; Bebftoffe und Robstoffe aller Art.

Käufer, welche die Bezahlung in Kriegsanleihe leisten, werden bei sonst gleichen Geboten bevorzugt.

Die Kriegeanleihe wird zum vollen Nennbetrage angerechnet und bis zur Sobe des Rauf. oder Zuschlagspreifes in Zahlung genommen. - Mis Kriegsanleihe in diefem Ginne gelten familiche

5% igen Schuldverschreibungen des Reichs ohne Unterfchied sowie die seit der 6. Anleihe ausgegebenen 41/2 %igen auslosbaren Schakanweifungen.

Alfo: Nur die Kriegsanleihe, nicht der Besitz baren Geldes, bietet Gicherheit dafür, daß der Landwirt und der Gewerbetreibende nach Friedensschluß das, was er braucht, aus dem frei werdenden Kriegsgerät erwerben fann.

Gei klug und — zeichne!

holland unterwirft lich.

In ber hollanbifden Zweiten Rammer gab ber Minifter bes Auswartigen Loubon eine Gridrung über ben Stand ber Berhandlungen mit ben Berbandemachten ab und fahrte babei u. a. aus, nachdem bie befannte verläufige Bereinbarung guftanbegefommen fei, wonach Solland fofort bie Berjügung über 100000 Tonnen Getreibe erhalten, bagegen aber bie verlangte Tonnage gur Berfugung bes Berbanbes ftellen foll, hatten bie Machte bes Berbanbes im letten Augenblid ihre Bebingungen geanbert und ergangende Bebingungen eingestigt, wonach bie hollanbischen Schiffe auch in ber Gesahren-gone verwendet werden follten. Diese neuen Bebingungen feien bollig unbereinbar mit ben amifchen ber hollanbifden Regierung und ber Entente bereinbarten Grundfagen. Er will fich nicht weiter auslaffen fiber bie Grunbe, bie bie Entente gu biefen Forberungen beranlagt batten, aber er bente nicht baran, nur einen Augenblid gujugeben, bag bieje neuen Forberungen irgenbwie gu rechtfertigen maren, ober bag ber fchlimmfle Mangel an Tonnenraum jemals die Entente berechtigen tonne, folde Bedingungen gu ftellen.

Die geanberte Lage fei bon ber hollanbifchen Regierung genau gepruft worden und, obwohl ernfte Schwierigfeiten und Ginmanbe befteben, habe fich die niederlandische Regierung entichliegen muffen, bie Bebingungen teilmeije angunehmen. Gine endgilltige Antwort werde aber noch nicht erteilt.

Solland muß mit feinem großen Getreibe-mangel rechnen. Es fei gu befürchten, bag eine droffe Ablehnung ber Forberungen ber Entente fofort bie Sperre ber Solland gur Berfügung gestellten Getreibemengen nach fich gieben murbe. Der Minifter fuhr fort: Er habe fich an Deutschland gewandt mit ber Frage, ob Deutschland bafur forgen tonne, innerhalb bon gwei Monaten 100 000 Tonnen Beireibe ben Rieberlanden zur Bersügung gestellt wurden. Die beutsche Regierung babe geantwortet, daß sie zu ihrem großen Bedauern hierzu aufer-stande sei, da die Bedürsnisse ihrer eigenen Bundesgenossen zuerst gededt eigenen Bunbesgenoffen querft gebedt werben mitten. Much fei fie nicht imfianbe, Burgicaft bafur gu geben, bag fie gu folder Getreibelieferung in Bufunft in ber Lage fein werbe. Darauf habe er ben Borichlag ber Entente vorläufig bis gum 15. April an-genommen. Er habe aber auch feinerfeits neue Bebingungen gestellt, und zwar babe er erstens verlangt, bag eine genugenbe Denge von Schiffsraum fur holland jelbit gur Beringung bleibe, fo bag bie Mengen Bebens-mittel und Robftoffe, bie nach ben Londoner Bereinbarungen Solland gur Berfügung geftellt werben, auch auf hollanbifden Schiffen nach Solland gebracht werben fonnen. sweite Bedingung fei, bag bie Schiffe genngend Buntertohlen erhalten. Gerner, bag meber Eruppen noch Kriegsmalerial auf bollanbifchen Schiffen in ber Gefahrzone beforbert werben burjen. Die hollandischen Schiffe burfen ferner nicht bewaffnet merben. Es foll ben Befatungen fiberlaffen bleiben, ob fie auf biefen hollanbifden Schiffen in ber Gefahrzone Dienft tun wollen ober nicht.

Schlieglich follen etwa berlorengegangene Schiffe nach bem Rriege fofort burch Schiffe ber Berbandsmachte erfest werben. Der Minifter wies ichliehlich barauf bin, bas bie Rot bie Regierung veranlagt habe, biefen Schritt gu tun. Unter feinen Umftanben werbe er weitergeben. Borlaufig aber habe er biefen Ertlarungen nichts

binguguffigen.

In der Rammer, bie bie Musiprache fiber bie Erflarung verlagte, war man allgemein erftaunt, benn niemand, ober wenigstens nur einige gute Freunde bes Berbanbes hatten geglaubt, bag Solland fich gur Unnahme bes Ententeborichlages entichliegen tonne. In ber Tat ift bie Entidliegung ber Regierung bon weittragenbfter Bebeutung. Ffür beut fei nur feftgeftellt, bag man in Deutschland bie neuen Bedingungen Sollanbs taum als ausreichenb betrachten fann. Wie will Golland, wenn es ein vom Rarem, ber Beichsel, ber Barthe und bem Berbanbe feinen Schiffsraum abertaffen bem Roblenbeden von Dombrowo umichloffenes

Butbanten gebrauchen ?

Briefe aus dem Reichstage.

-ig. Berlin, 19. Marg. Den wenig gahlreichen Buhorern - brunten im Sagle und broben auf ben Tribunen brachte bie geftrige Reichstags. Sitzung eine Aberraichung. Gleich nachdem man bas Gtats-Rotgefes bem Sauptausichus überwiefen hatte (nur herr Saafe iprach auch bei biefem Unlag bon einem "Berfrauensbotum", gu bem fich bie "Unabhangigen" nach wie bor nicht entschließen tonnen), beichlog ber Reichstag bie Tages.

ordnung umguftellen und an erfter Stelle über die öftlichen Friedensfragen

gu beraten. Und fo gab es - gleich gu Be-ginn - eine, freilich mehr in ber Form als ihrem Inhalt nach bedeutsame Ranglerrebe.

Graf Bertling ging auf die Friedens-verlrage felbit, beren Begrundung bann nach ihm Unterftaatsfefretar b. b. Busiche gang furg und jachlichennichtern beforgte, fait fiberhaupt nicht ein, er fprach im mefentlichen nur bon ben "Randvollern". Rurland gegenfiber wieberholte er bie (ja icon ber 216-Rurland gegenordnung bes Lanbegrais angefündigte) Unerfennung feiner Gelbfianbigfeit, bie weitere Orbnung ber Dinge, allo insbeiondere ber Megierungeform und ber event. Thronbefegung ber Bufunit vorbehaltenb; Litauen - und bas war bas einzig Neue - veriprach er bie gleiche Anertennung; in Libland und Gitland foll gunachft wie in Finnland bie Orbnung wieberhergestellt, gegenuber ben Bolen bie neuen "Anregungen polnifch-politiicher Rreife" gepruft merben. Das Bemertensmeriefte an ber Ranglerrebe aber mar bie bis babin ungewohnte Scharfe bes Tons gegenüber England und ber Entente: Graf bertling fprach von ber bis gur Brutalität getriebenen, jebe fachliche Auseinanderfetung perbietenben Seuchelei, mit ber fich bie Alliferien noch immer, im Gegenfat ju uns, ihrer "Selbitlofigleit" rubmten, in bemielben Augenblid, ba fie ben Reutralen bie gange Robeit rudlichis-Iofer Bergewaltigung fühlen laffen, und er gab ohne weiteres gu, bag ber Friebe im Often

noch lange nicht ben Weltfrieden

bebeute, ben wir uns augenicheinlich noch er. tampfen muffen: im Bertrauen auf Gott. unfer unvergleichliches Beer, jeine glorreichen Führer und auf Die Standhaftigfeit bes gangen Bolles! - Ramentlich biefe Schlugfage bes Ranglers waren von ftartfiem Beifall begleitet; nur die Unabhangigen Cogialiften gifditen !

In ber Debatte, bie fich an bie Ranglerrebe inupite, ipracen gunachft bie Abgg. Fehrenbach, David und Raumann. Der Abg. Gehrenbach (Str.), ber bie Aberweifung ber Bertrage an ben Dauptausichus beantragte, ftimmte ber beutichen Bolitit im Diten gu. In Finnland wie auf ben Alandsinfeln banble es fich natürlich nicht um Grobes rungsabiichten, fonbern nur um die Berftellung der Ordnung, ber fich Schweden - bedauer. licherweise - nicht unterzogen batte. Die Degelung in Murland und Litauen, beren Lanbes. rate als berufene Bertretungen bes Bolfes anguertennen feien, fei gu begruken, bie in Gft-

land und Lipland einftweilen abzumarten. Dr. Davib (jog.) fah in einer gweifianbigen Rebe in ben Bertragen von Breft-Litowft nicht einen Beritanbigungs., fonbern einen ansgesprochenen Bergewaltigungefrieden. In Breft. Litowit habe nicht nur Rugland fapitulieren muffen, fonbern bie beutiche Diplomatie por ben Bertretern bes rein militarifden Dachtgebantens. Die Reparatur bes Ufrainefriebens in ber

Cholmer Frage,

bie man jest in Bien gu beichließen bereit fei, fei erfreulich, leiber brobe nun bie Militarpartei ben Bolen mit einer anberen Bofung. Bolen follte im Diten abgetapielt und bamit w unichablich gemacht und gugleich im Weften berfinmmelt werben, indem man auf Roften ber Bolen

gliebern gebente. Der furlanbiiche Lanbesrat ber Sag. fei nicht ber Musbrud bes Willens bes furlanbiiden Bolles. Die Behauptung, unier Borgeben in Finnland fei nur eine Art Boligeimagregel, fei falich: Die finnischen roten Banden feien nicht Ruffen, fonbern finnifche Cogialbemotraten ufm.

Der Abg. Daumann (Bp.) betrachtete bie Bertrage bom Stanbpuntt bes Staate. Bhiloiophen. Er meinte u. a., es ware vielleicht beifer gemejen, menn man nach Breft-Litowit bon Saufe aus Berireter gefandt hatte, bie fur bie Beltanichauung bes rabitalen Cogialismus ein wenig mehr Berftanbnis mitgebracht batten. Run fei tatfachlich bei ber Abgrengung bie Sauptirage, an welcher Stelle ber ruilliche Revolutionstampt aufgehalten werden maffe, auf bag er nicht gu uns berüberbringe. Mit Rugland fei eine ber feche ober fieben Weltmachte gufammengebrochen und bamit ein hohler Raum entstanden, in ben nun alle nachbarlichen Tendengen guiammenbrangten; die Balfan- und bie Darbanellenfrage, bie Donau- und bie armenische Frage, Berfien, Afghanistan, China und Japan, alles fei in Stromung und Bemegung geraten. Diefem weltgeschichtlichen Borgang gegenuber fomme man mit bem "Unnerion" Bort mint aus; was in einem folden Augenblid abbrodele und nicht unter beutichen Ginflug tomme, bleibe feineswegs ruffiich, sonbern werbe eben englisch ober ameritaniich! Im einzelnen hat Naumann manderlei auszufepen. Dit Finnland hatten wir fein Banbnis, vor allem boch fein Banbnis mit einer bestimmten Regierungs form ober einer einzelnen Bartei. und weber bie Be-jugnis noch ben Bunich, bort als Boligeitruppe aufgutreten. Der Beichluß, bem Raifer Die Bergogsfrone angubieten, fei bon 20 Mitgliebern bes furlandifchen Sandesrates gefagt morben. Man bfirfe bort nicht an bie Bahl einer Regierungsform geben, ebe man bie Unterlagen tefigelegt, nicht ben Turm bei ber Spige gu bauen anfangen. Wie Rurland, fo burie auch Litauen nicht nur Aufmarichgelande fur uns Beiben Banbern muffe bas Recht auf eigene Bilbung, and auf eigene Staatsbilbung gelaffen werben. Darauf verlagt fich bas Saus.

Politische Rundschau.

Doctfinland.

*In ben nachften Tagen wird eine Ab. ordnung der Litauer in Berlin eintreffen und empfangen werben. Die Bitte ber Weigruffen um anderweitige Feft. fegung ihrer Grengen fomohl gegen Bolen und bie Ufraine, wie gegenüber Grogrufland wird feitens ber Reichsregierung nicht entiprochen werben tonnen, benn Dentichland bat fich im Frieben bon Breft-Litowit verpflichtet, feinerlei irgendwie geartete feparatiftifche Tenbengen ober Agitationen innerhalb ber Grengen, Die Großrugland berblieben find, gu forbern.

*In ber Deutich-Brifden Gefellicaft fprach aus Unlag bes irifden Rationalfeftes St. Batridetag ber Bertreter bes Musmartigen Amtes Birft. Legationerat b. Stumm fiber bie Lage in Irland. Er fihrte aus, wie England feit je bie irifden Freiheitsbestrebungen mit brutalen Mitteln befampft hat und auch jest wieber Dagnahmen gur Unterbrudung trifft. Berr v. Stumm ichlog: Maquith bat furglich gefagt, bag bie territorialen Groberungen, bie England in biejem Rriege gemacht bat, bor bie Friedenstonfereng tommen follten. Benn er bas ernit meint, fo ift es feine Bflicht, bafür gu forgen, bag bie Friebenstonfereng fich auch mit bem Schidigl Irlanbs bejaffe.

*Dem Bunbesrat ift ein Entwurf fftr bie Befteuerung ber Rriegegewinne ber Gejellichaften im vierten Rriegsjahr gugegangen. Unter Anlehnung in ber formalen Gefraltung an bas Befet vom 16. Juni 1916 fieht ber Entwurf aber aus ftenertechnischen Grunden nur eine Griaffung ber Gefellichaften naturlich weit hober. Diele follen nach ben neuen Caben 60 % ihres Mehrgewinnes - alfo bie gange Mafiftab unternahm ber Großtaufmann Theole gesestich vorgeschriebene Rriegegewinnsteuer- Robler in Bargburg; aber bier Bagen Grundlage - bem Reiche absabren. Rur unter treibe und Balfenfrachte wurden bei ibm in gewiffen Bedingungen, b. b. wenn bie Gewinne ichlagnahmt.

hat, berbinbern, bag bie Weftmachte ibn nach | Gebiet abzutrennen und an Deutschland angue | nur eine gewiffe Sobe erreichen, berminbert be

*3m Reichstagsmabltreife 3mides mird ein Wahltampf ftatifinben, benn bie a Sozialbemofratte Scheidemannicher Richtung entichloffen, bort einen eigenen Ranbibaten guitellen. Der verftorbene Bertreter bes Rreite Abg. Stolle, war befanntlich unabhangigen werde natürlich berfuchen, biefes Danbat für fic u

Belgien.

*3n letter Beit erheben immer hauften belgijde Rreife Beidwerbe abe England, meil bie englische Regierun immer noch die Bufuhr bon roben Diamani. nach Belgien verhindert. Damit berweigert ber belgijden Diamanteninduftrie, Die bor bes Rriege Die bebeutenbfte ber Welt mar, ich Möglichfeit gur Beichaftigung ihrer Arbeite heit einiger hunbert gefluchteter beigifde Diamantarbeiter in London, um in Engle eine Diamantichleifinduftrie großgugieben. Die tut fie, obwohl eine Bulage ber englischen 3. gierung gegenüber Belgien porliegt, bag tebelgijche Spezialinbuftrie aus Anlag bes Rriege nach England verpflangt werben foll.

Schweben.

* Bie bie finnifden Blatter melben, irb bem Bebanten, Die Infelgruppe fur unab. hangig gu erflaren. Die einleitenben Em bandlungen fur bie Dahl einer eigenen Rege rung haben bereits begonnen.

Spanion.

* Allarmierende Gerüchte girfulieren in In Spanien. Depeiden aus Barcelona melbe bie Burgergarbe habe bie Bureaus ber Boi bes Telegraphen und bes Telephons bejen Beitere Melbungen find bon ber Benfur aus gehalten worben.

Alfrifa.

* Die Bolfsftimme' in Pretoria ichreibt, bi es nach Mitteilungen ber Beira Rems' bis Weihnachten bauern tonne, ehe man m ben letten Deutschen und Astaris abgerechne v. Lettow - Borbed habe noch 30 bis 400 Weiße und 2000 Farbige unter feine febr attiven Leitung, und es werbe ihm vielleif noch einmal gelingen, ben Robuma wieber p überschreiten.

Die Stimmung in Totio über be fabanifche Intervention in Gibirien ift feptila Rach ben Mitteilungen ber Breffe ichweben ! Berhandlungen mit ben Berbfindeten über to Gingreifen vollständig im Ungewiffen. De Minberheit tritt für bas Gingreifen ein, magnen ftarte taufmannifche Rrafte bagegen find. Die gewinnen ftanbig an Boben. Die erften Gerichte uber bas Gingreifen berurfachten in Sinten ber Rurje, mabrend ber jeht gunehment Steptigismus wieber eine Aufmarisbewegung bemirfie.

Von Nah und fern.

Bezugicheine für Damentleibung gegn Uniformenabgabe. Die Reichebelleibungsien macht befannt, bag gegen Abgabe von mitarifder Uniform-Obertleidung Bezugicheine fi Damen-Oberfleibung, 3. B. gegen Baffentlatiffer Damen-Blufen und Jaden, gegen Uniford mantel für Damenmantel, gegen vollftanbip Uniformen für Damen- ober Dabchentleiber ausgestellt werben.

Tägliche Diebftahlomelbungen Berlin. Bie ber Direttor einer ber großin Berliner Berficherungsgefellichaften einem 30 arbeiter bes B. E. mitteilte, werben allen biefer Gefellichaft täglich etwa 300 Ginbinde gemelbet. Da ein grober Teil der Leibtragende nicht verfidert ift, ift bie Bahl ber Diebitate

Lebensmittelichiebungen in größten

tet

Verstrickt.

Roman bon M. bon ber Gibe. 81] (Shirk)

Bernhammer hatte bie Angeige bom Tobe feiner Frau mit einigen begleitenben Worten nach Linbental geichidt und einen ber Cachlage nach etwas zu tief bebauernben Brief bon Eggerud als Antwort erhalten. Da biefer bie Trennung bes Chepaares bauernb tabelie und bie Renntnis bon ihrem Bermurfnis ablebnie, lag es ihm nabe, ben Berluft bes Freundes gu fiberichugen.

Um Tage nach ber Radfehr aus Berlin fanbte Bernhammer bem Beiter ein paar Beilen, in benen er ihm Abelens Berlobung mitteilte und ihn bat, berabergutommen und fich an bem Glud bes Brautpaares gu fremen.

Diefer Ginladung leiftete Eggerud gern Folge; war boch auch Sufanne wieber heimgefehrt und ihrer Rinbespflichten burch hobere Sand enthoben. Er hatte nun lange genug gezaubert und mar babei immer fefter in feiner Abergeugung geworben; fie ober feine.

Es war ein fonniger Wintermorgen bei geringem Groft, hohem himmel und leichtem Raubiroft, als hermann Eggerud im Schlitten mit luftigem Schellengelaut auf ben Morfer Guishof juhr und, bon Bernhammer empfangen, mit ihm in bas behagliche Bohngimmer frat, mo bie Schwestern und Bruggen anwesend waren.

Die erfte Begrugung galt bem jungit ber-Iobien Baar. Eggerude Aberraidung bei biefer Ruphe war nicht groß gewejen, ba Bernhammer

mabrend feines hierfeins um Reujahr gewiffe Unbeutungen gemacht hatte. Daß man mit ber Beröffentlichung einige Bochen nach ber Mutter Tod gewariet, sand Eggerud sehr angemessen; bann wandte er sich ausleuchtenben Blid's Susanne zu, die besangen einige Schrifte gurud fiand. Er reichte ihr herzlich die Sand und fagte ihr einige teilnehmenbe Borie fiber bas ichwere Erlebnis, in ber Frembe bie Mutter gu berlieren.

Cie glaubte, bag niemand fie fo berftebe, ibr mit feiner Beileibsbezeugung fo mohl fue wie er, und bantte ihm mit jeuchtem Blid.

Gr hatte bie lebhatte Empfindung, bag alle bie freundlichen Borftellungen, die er fich mabrend ber Trennung bon ihrer Ericeinung und ihrem Weien gemacht, burch bie Wirflichteit fibertroffen murben.

Man feste fich und planberte, und bann ging es zu Tijd. Rach bem Effen, als Bernbammer fich gu bem unentbehrlichen Mittageichlaiden gurudgog und bas Brautpaar flufternd in ber mit Glasmanben gefchloffenen Beranba fas, fragte Eggerud Sufanne, ob fie einen fleinen Spagiergang im Bart machen wollten ?

Sie war bereit, er half ihr in bas ichmarge Belgiadchen, und fie gingen miteinanber binaus.

Der Schneepflug batte bie Bege geebnet, ber Simmel wölbte fich in gartem Blau fiber ihnen, und ber Connenichein funtelte und bligte auf all ben weißen feingefeberten Gisfrifiallen, die Baum, Strauch und Salme fiberipannten.

"Abgesehen bon bem Schmers um ben Tob beiner armen Mutter, bat bie Radfehr Morfe bir feinen Rummer bereitet, Rufinden ?"

"Nein, Hermann" — bas Wort "Onkel", bas Abele geläufig war, wollfe ihr nicht über bie Lippen. "Soll ich ganz offen sein, so be-kenne ich dir, daß ich immer ungern fortgegangen bin. Alles Reifen war mir eine ichwer gu erfüllende Bflicht."

"Und würdeft bu bich nicht balb wieber fort. fehnen ?"

"Dein, ich finbe meine Freude nur im engen Rreife und in bauslichen Beichaftigungen."

Er blieb flehen und fah ihr forfchend in bas bon ber minterlichen Ralte fauft gerotete Geficht: "Go wurdest bu als Gutsherrin mit einem einfachen Mann leben mogen ?"

Sie murbe bejangen : "Bas foll bie Frage ?"

"Gin Mann in meinen Jahren fann nicht fturmifd werben, Sufanne. Aber ich boffte icon lange, in bir ein rechtes hausfrauliches Weib gut finben, wie ich es bisber vergebens gefucht habe. Gin echtes Weib für ben echten Mann. Benn ein ichlichter Menich und ebenfolde Berbaltniffe bir genugen tonnten, liebe Sujanne, und bu meine Sand nehmen wollteft, marbeit bu mich febr gladlich machen."

Er hielt ihr feine Rechte bin und fie legte "Welch herrlicher Wintertag !" rief Gufanne, ohne Baubern Die ihre hinein. Gie faben fich

tief die reine Lust einatmend. "So — so in die Augen, er schlang seine Arme um sie und schlang seine Arme um sie und sich liebe meine Heimat so sein. Suben, und ich liebe meine Heimat so sein. Susanne, die alse Hossnung wird zur Wahrhen mein — mein!"

Ja, bon Bergen bein, hermann." fle fich bemt Saufe gut: "Ich glaube, bein Boll wird bich mir geben, mas meinft bu?" "Gewiß, ohne Frage !" Und ich will alles tun, fein liebes Rin

gladlich zu machen. Er wird bich in feins Rabe behalten und bu tannst, wann du will. nach Morfe hinüberfahren." Abele und Bruggen tamen ihnen gleichfall

Arm in Arm entgegen. Gimas erftaunt fates fie auf bie beiben eng aneinanber Gefchwiegtes Bas bebeutete bas ?

"Ihr meint wohl, auf Morfe bas fangt Brautpaar ju fein?" fragte Eggerud mit far nigem Blingeln. "Beit gefehlt, ich ftelle hier ein noch jungeres bor. Meine teure 6" janne hat mir eben ihr Jawort gegeben."

"Ontel her man und die Suie!" rief Besterfaunt. "Ber hatte das gedacht?"
"Ich glaube, Abele," fagte Brüggen, die ift ein Baar, bem man mit voller Sichertel gratulieren und eine Baar, den man mit voller Sichertel gratulieren und eine ruhige und gindliche Gt porausjagen fann.

Und nicht ?" fragie Abele fcmollend. Er lacelie fie gartlich an : "Sollie es flein Bolten an unferem Chehimmel geben, fo mit ber Connenichein großer Liebe fie balb ie ftreuen."

C n b e

Der Mordfeebadervertehr 1918. 3m seebaderverlehr wird von den Rordfriefifchen biefem Jahre Fohr wieber freige-Rach Bint wird ohne Beidrantung ab-Bum Beluch bon Amrum und Spit williariide Genebmigung erforberlich. Aud an bie Ofifrieftiden Infeln werben vorläufig auf Berjonen mit militärifder Grlanbnis gu-

Gelbheiraten berboten. 3m Finangans. auf ber Smeiten fächfilden Rammer murbe eine brung bes Minifteriums bes Innern mitber bie Boligeibehorben angewiesen aber bie bon ben Tagesgeitungen berenflicten Beiraisgeluche bon Beamten Rachichungen anzustellen und bei Ermittlung ber geinenben Beamien Melbung zu erftatien. Des Minifterium billigt folche Beiraisgefuche bers bann nicht, wenn bie Abflicht bestebt, Bermogensheirat gu fcbliegen. Soldie de feien mit ber Stanbesehre ber Beamten

Die Explofionstatafirophe Cournenbe sei Barie bat nach ben Barffer Beinungen infibers Berbeerungen angerichtet. Die Courmte benachbarten Stabtfeile Anbervilliers unb anget gleichen bombarbierten Stabten. In armenbe felbft fceint fein Stein mehr auf ben anberen gu fteben. Die Debrgahl ber beffen im Umfreife bon mehreren Rilometern et ichmer beidabigt unb mußte ben Betrieb enfiellen. In allen Fabriten find biele Arbeiter bermunbet und biele getolet. Den Berichten entn mus, als amilich angegeben wirb. dast bie Bahl ber Berwundeten nach Taufenben.

Der heimatlofe Marfchall Den. Gur bie Statue bes Marichall Ren wird feit Monaten in Frankreich ein geeignetes Blatchen gefucht. Da fie infolge ber Grichfttterungen burch bie Untergrundbahn in die Erbe gu berfinten brobte, mite fle bon ihrem bisberigen Standplat entimt werben. Man fiellte fie neu auf, war aber mit biefem Ortswechfel teineswegs guwieben, ba nunmehr ber gegfidte Gabel burch Bornaffe verborgen wurde. 3mei meitere Mujabgefebnt. Bente meis man noch immer nicht, so man ben Maricall unterbringen foll, und Bartfer Stabtrat wurde ber folgenbe Antrag gefellt: "Die Stadtverwaltung wird aufeinen ihren Charafter und ihrer Bebeutung entfredenben Aufftellungsort gu fuchen. Go Maridall bleibt rubelos.

Schweigerifche Luftpoftplane. Bie bas Journal be Genebe' erfahrt, find gwifden ber dweigerifden Boftverwaltung und bem Schweiger Generalftab Beratungen über bie Ginrichtung eines Luftpoftbienftes auf ber Strede Genf-

Bierfacher Raubmord. In bem Dorfe moscin, Rreis Lubartow, Couvernement Steroscin, Rreis Lubartow, fillin, ermorbeien fechs mastierte Rauber ben wildebenden Einwohner Starkmann, besten finn und zwei Kinder. Zwei andere Kinder unber ich beffen und ficher berlest. Ihr Zustand ist hossungelos. Einem Wächter, ber zu Silfe eilte, wute ein Arm abgehadt. Die Mörber ranbten eine große Gelbsumme fowie verichiebene 2Bertfoben und entfamen mit ihrer Beute.

Erbbeben auf Campa. Die Samoamelgruppe ift bon einem ichweren Erbbeben beingerucht worden, bas jeboch nach ben bisher taniegenben Melbungen Menschenopfer nicht telotbert hat. Um meiften hat, was ben Sach. haben betrifft, bas Bollgebaube bei Apia ge-Illen. Das Grobeben war pon einer machtigen fingwelle begleitet, burch bie fehr erheblicher Schaben, besonbers in ben Dorfern ber Ginteborenen, angerichtet wurde. Rach ben Aufnungen bes Leiters bes beutichen Camoa-Objervatoriums, Brof. Dr. Augenheifter, lag ber Berb bes Grbbebens im Meere.

Volkswirtschaftliches.

fertigungsftellen angewiesen, bon jest ab Bezugsicheine auf Schubwaren nur in bringenbiten Rotfällen (3. B. vollstänbiger Berluft familichen Schubwerfs, nicht aber Ronfirmation, Tobesfall unb werts, nigt aber Konstrmation, Lobestall und bergleichen) auszusertigen, da dom 1. April d. Is. ab dom 1. April d. Is. ab dom die ben da an zukändige Reichstelle für Schuhverforgung eine Reuregelung des Bezugsberjahrens für Schuhwaren erfolgt, durch das Schuhwaren in weitem Umfange, insbesondere jogenannies Erfags und Kriegsschuhwerk, bezugsscheinstrei werden sollen.

Der Wafferweg Riga-Cherfon.

Aber ein Ranalprojett bon wirflich großgugiger Rubnbeit bat ber Babeder Senat eine bon ber bortigen Sanbelstammer nad Berhandlungen mit bem Borfentomitee ber Stadt Riga berjafte Dent-ichrift ben guftanbigen Stellen übermittelt. Es



handett fich um eine birefte Schiffsverbindung bon Riga nach Cherson am Schwarzen Meer. Die Roften werben auf rund zwei Milliarben Mart beredinet.

Vermischtes.

Spanifche Platinfunde. Aber fpanifche Blatinsunde, an die große Hoffnungen geknüpst werden, wird jest berichtet. Im Rondagebirge in der Broding Malaga wurde Platin gesunden, bessen Wert nicht hinter dem berühmten Platin des Urals zurückstehen soll. Gegenwärtig wird die Serramia de Ronda auch auf andere Mineralien erforicht, und neben Gifen fonnten auch Chrom- und Ridelerge feftgeftellt werben. Die an bie Funbe im Ronbagebirge gelnupften hoffnungen find berfianblich, ba bie Blatinprobuttion neuerbings nicht gerabe übermäßig genannt werben fann. In Ranaba, Borneo, Sumatra, Reuffidwales und ben Ber-einigten Staaten ift fie nicht bebeutend, und Rolumbien, wo bie erften Funde gemacht wurben, ift gurfidgegangen. Un erfter Stelle ift Rugland mit feinen berühmten Urallagern gu nennen. Aber auch biefe haben einen Rind. gang ber Ergiebigleit aufzuweifen, im Jahre 1915 wurden 50 % weniger geforbert als 1914, was allerdings vielleicht auch burch Rriegsichwierigfe begrunbet fein mag.

Gin Portugiefenftreich. Gine ber merlwürdigen Methoben, beren bie Bortugiefen fich neuerbings gur Rahrungsmittelbeichaffung bebienen, erlautert eine Rotig bes ,Diemwe RotterDampfer "Kennemerland" freigegeben. Die Sache liegt einsach so: In St. Bincent in Bortugal berricht Rot. Man sieht bort ein hollanbisches Schiff mit Mais vorbeitommen, bringt es auf und ftiehlt bie Labung. Dann werben als Grunbe für bas Aufbringen "ichwermiegenbe Bermutung bon Begiehungen gu einem 11-Boot" erfonnen . . . bie hollanbifchen Geefahrer finb ja gerabezu erpicht auf folche Beziehungen! Auf ben Einspruch ber hollanbischen Regierung läßt man die Bermutung fallen und gibt das Schiff frei "wegen Rudfichtnahme". Bielleicht ift man auch bemnächft noch fo gutig und zahlt ben Wert ber geftohlenen Labung in . . portugiefifchen Schasigenen. Schabe, bag wir bas Schiff nicht bon einem inchtigen Rreuger fonnien abholen laffen. Wegen Rudfichtnahme auf Holland", wie wir bies verstehen. Aber — Bortugal rules the waves, und in St. Bincent effen fie unfern Dais auf.

An der Themse.

In einem beutiden Gefangenenlager.

In ,Stodholms Dagblab' ichilbert ein dwebifder Berichterflatter bie Ginbrude, bie er bon einem Befuch in einem beutiden Befangenenlager empfing. Geiner Unficht nach behandelten bie Englanber ihre Gefangenen ausgezeichnet, aber, wie ber ihn begleitenbe englische Dajor mitteilte, erleichterte bie beutiche Difgiplin ben Gefangenenwartern ihre Aufgabe fehr erheblich. Erstaunt war ber ichwebilche Berichterftatter über ben Trieb ber Deutschen, fich geiftig gu beicaftigen. "In febem Bimmer lernte man es jummte wie in einem Bienentorbe, fobalb bie Tar gu einem Saale geoffnet wurde, und aberall fab man Danner mit Schreibarbeiten und bergleichen beichaftigt. Der Gleiß biefer beutichen Bejangenen — ihre Sehnlucht nach Bermehrung ihres Biffens und ihr Bille, fich bie Beit nicht aus ben Sanben geben laffen, machte einen tiefen Ginbrud mich, bas war zweifellos ein Ausauf mich, fluß bes beutichen Geiftes. Aber ich wollte noch mehr fegen. Bereits bei meiner Unfunft im Lager hatte ich in ber Ferne Mufit gu boren geglaubt, und ziemlich lange noch tlang fie balb in der Gerne, bald in ber Rabe. Dann murbe fie immer fidrter, und gerade bann fagte ber Major: "Run follen Sie mal feben!" und öffnete bie Eur gu einem großeren Bimmer. Auf einem Bobium fag bier ein Streichorchefter bon 25 Mann - beutiche Gefangene - um 1/2 9 Uhr morgens und ipielie bie Ouveriure gu Zannhaufer. Feierlich und ftattlich tlang bie Dlufit; feber mar augenicheinlich mit Beib und Geele babei; und bon ber Stimmung ergriffen laufchten wir in ernstem Berweilen ben Tonen ber Wagnerichen Mufit. Aber als bie Ture fich wieder hinter uns ichlof, fonnte ich nicht unterlaffen, gu bem Major gu fagen: "Dies warden mohl englische Gejangene in Deutschland nicht getan haben." Rein, ba haben Sie recht," fagte ber Major und lachte."
Unter bem Ginflut biefer Einbrude er-

innerte fich ber ichwebiiche Schriftsteller an bas jo oft gebrauchte und ihm jest jo wenig paffend icheinenbe Wort "Barbar", und bon Diefem Gedanten erifult, tagte er gu feinem Fabrer: "Aber glauben Sie nicht möglicherweife, herr Major, bag bie Benennung Barbar für biefe Manner eine jener Abertreibungen ober irrifmlichen Unfichien enthalten tonnte, beren fich wohl alle Boller in Rriegs-geiten ichulbig gemacht haben ?" Der Major fab mich einige Augenblide icarf an, nahm seine Bieise, stopste sie, gundete sie an und tat nachdenklich Zug auf Zug. "Ja, vielleicht," sagte er langsam, während zugleich durch eine geöffnete Tur die seierlichen Tone des Finale der Tannhäuser-Ouveriftre in den iconen Morgen an bem Themfestrand hinaus. brauften . .

Gerichtshalle.

Grandeng. Die Lingellagte Rieper, die im Wiederaufnahmeberlahren wegen Gifmorbes an ihrem Manne bor Gericht ftand, wurde nach bem Babripruch der Geschworenen freigesprochen. Der Beugsicheinfreies Schuhwerk ab 1. April. damiche Courant': "Wegen Radfichtnahme auf Babryruch der Geschworenen freigesprochen. Der eine wirflich habiche Beriediger fündigte an, daß er einen Antrag auf wenig Pflege bedarf.

Entichabigung ber Freigelprocienen für bie Unter-fuchungehaft und bie feche im Buchthaus verbrachten Jahre einbringen merbe.

Osterzeit.

Borofterliche Bolfsgebrauche.

Wenn auch ein erheblicher Teil ber aus ber guien alten Beit ftammenben Bolfsbrauche leiber ber Bergeffenheit anheim gefallen ift, is haben fich boch auch noch eine Angahl alter Sitten erhalten, die auch ber Zeit vor Oftern gelten. Solche voröfterlichen Gebrauche, über bie Fris Mielert berichtet, blieben g. B. in verichiebenen Gegenben Schleftens und Gubbentichlands, pereinzelt auch in Rordweftbeutichland unverandert, wo noch heute das "Sommersonniagingen" ablich ift. Es ist in jedem Jahre der Borbote des Ofierseiftes, die Kinder wandern mit fleinen, burch Bapierflitter aufgeputien Baummen ober Baumgweigen bon Saus gu Saus, fingen alie Lieber und gieben bann mit Danfipenben ab. Gebrauchlich find auch noch in ber Borofter-

geit die Mappern. Da in ber Woche por bem Ofterfonntag, die mit Recht die fille Boche beißt, die Gloden ber latholifden Riechen und auch bie Orgeln verftummen, rufen bie bolgernen Rlappern, mit benen gange Rnabentrupps umherwandern, gum Cottesbienft. 3m Mofeltal gibt es aber auch noch andere Larminstrumente aus holz, am mertwürdigften ift die "Matschen-farre", ein fleiner zweirabriger Karren mit Deichsel und einem zwischen ben Rabern befindlichen Solgtaften. Der lettere birgt bas Ratichenwert, bas burch bie fich beim Gabren brebenben Raber in Bemegung gejest wirb. Die ebenfalls noch verwendete "Raifden-trommel" hat bie Geflatt eines trichternwigen Solgtaftens, an beffen breiterem Enbe fich eine Rurbel befinbet, bie mit bem im Raften befinblichen Ratidenwert berbunben ift.

Gine befonbers hubiche Gitte ift bie bes fogenannien Talliadmarties in Wommbrunn am Wuße bes ichlefiichen Riefengebirges. Der aus bem 15. Jahrhundert befannte Tallfad, beffen Rame fo viel bebeutet wie einfaltiger Rerl, ftellt eine brollige, aus Semmelteig verfertigte Figur bar. Es gibt Tallfade in verschiedenen Größen und Formen, die fich feit Jahrhunderten faft unberandert überliefert haben. Jeber Che-mann, ber ben Balmjonntagsmarft in Barmbrunn bejucht, ift verpflichtet, feiner Gattin einen folden

Zallfad mitgubringen. In Westiglen ist gur borosterlichen Zeit bie Rarfreitagsprozession fiblich, die sich in ganz bestimmten Formen, besonders in Delbritat bei Baderborn und in Menben im Sauerland er-halten hat. Die beiben Sauptbarfteller find ein als Chriftus gelleibeter und mastierter Dann, ber ein ichweres Solgfreng tragt, und ein anderer, ber Simon von Chrene gu bertorpern bat. Da möglichft biele Leute ber Gore teilhaftig werben wollen, bas Rreus gu tragen, werben an ben letten beiben Tagen ber Rarwoche ju jeber Stunde bes Tages und felbit ber Racht auch einsache Rreugiragungen wohne

Der Kleingärtner.

Brogeffion ausgeführt.

Rhabarber wird in ben legten Jahren auch vielsach als Gemfie zubereitet, indem man die Blatter besselben schneibet, tocht und wie Blattgemuse anrichtet. Bor dieser Berwendung ber Blatter muß gewarnt werben. In lettem Jahre find eine Reihe leichter Bergiftungsericheinungen, wie Abelleit, Erbrechen, Durch-iall ufw. beobachtet worben. Baren biefe Bergiftungsericheinungen auch nicht gesährlich, so fonnen sie bei schwacher Gesundheit doch leicht gesährlich werden. Die Erscheinungen sind vielleicht auf den starten Gehalt von Oxaljaure zurückzusühren.

Beeteinfaffungen and Conittlauch. Der Schnittlauch fleht in manchen Gegenben in hober Gunft und er ift duch wirflich fehr brauch. bar. Reue Rartoffeln in Butter mit Schnittlauch - bas ift ja beute beinahe eine Ge-bantenfinbe - aber ber Schnittlauch wurgt auch die Ersattunken, und bas ift auch etwas wert. Dann aber bilbet ber Schnittlanch auch eine wirklich hubsche Einsassung, die nur sehr

Die Quitte.

Cine gu menig anerfannte Frucht. -

Con ben Früchten bes Berbftes, Die fich imm Konservieren allermeist eignen, ist die Quitte eine ber dankbarsten. Merkwurdigermeise aber ebenso wenig beachtet, wie a. B. ble Dagebutte, auf beren Berwenbung auch bingmmeifen ift. Für ben täglichen Gebrauch in ble Quitte in ber Mifchung mit bem Apfel als Suppe sowohl warm genossen, wie auch als kalte Schale sehr zu empsehlen. Ihr seines Aroma mundet den Feinschmedern aufervordentlich gut, außerdem ist die Frucht n Unbeiracht ihrer Ausgiebigfeit gar nicht foft-folelig, was in unserer Beit ftart in's Gewicht barauf an, daß die Fruchte, die man im Berbft faniet, gut abgelagert sind. Sie mussen die saite gelbe Farbe haben. Man muß sie vorslädig pflidden; wer sie im eigenen Garten zieht, darf sich's leisten, sie mit den Zweigen in drechen, diese in freier Lust ausguhängen und sie so voorsiten zu lossen.

祖祖

III.

100

11%

ele

П

und fie so nachreisen zu lassen.

Es gibt aweierlei Arten: die Apsels und die Birmen-Quitte. Erstere wird bevorzugt, aber man kann rühig beide Arten zusammen demenden. Daß die Frucht roch herbe und magnischen is darits bekannt sein. Dielleicht angeniegbar ift, burfte befannt fein. Belleicht at ift bies ber Grund, weshalb man ihr in tit dies der Grind, wesquid man ich inter einheimischen Kache noch feinen rechten Was gegönnt bat. Aber wer sich mit ihrer Gubereitung erst besreundet hat, wird sie nicht mehr miffen wollen.

Schololabe, Marzipan und Kondani-Suder inderzogen, ein sehr seines Konsett gibt. Die Aubereitung dieser Marmelade ist sehr einsach. Man reibt die Frückte mit einem derben sauberen Leinenfuch ab, schneibet Blüte und Siel und jede angesioßene Stelle sort, gerteilt die Fruckt mit dem Kerngehäuse in Viertel und kocht sie in Wasser, dem eine Messerpitze Natron zugesext wird, ganz weich. Dauert, je nach der Menge, drei dis nier Stunden, auch länger. Sodald man die Stüden leicht mit dem Finger zerdrüden kann, sind sie gar. Num läßt man den Sast durch ein Tuch lausen, aber drückt nicht aus. Die noch sehr nassen Stüden werden durch ein Hangen Stüde werden durch ein Hange gewogen. Zucher, Spund zu Pfund Frucht genommen. Guter erstslassiger Kochzuder wird mit einem Teil des Sastes geschmolzen, die durchgerührte Masse dazugegeben und das Ganze det sorgsältigem Abschaufer einer Kochtosten zuser einen Stüden eine Kochtosten der sieder Verleicht aus Gestage gefocht, bis der Kochlöffel eine tiefe Strage glebt ober eine Brobe auf einem falten Teller schnell erstarrt. Außerst wohlschmedend ist die Masse als Konsett, sogenanntes Quittenbrot, wenn man je nach Wenge, einige bittre und einen Zeil füße, seingeschnittene, nicht gemahlene Mandeln bineingibt. Auch Banile ift zusäffig. Bistozien eignen sich zum Bestreuen der mit einigen Formenstechern ausgeschnittenen Stüde.

Benn man Rompott von ben Bruchten fochen will, fo find fie gu ichalen, iofort in

feste Marmelabe davon, die einsach ober mit werden eine Stunde vorher gekocht, der Saft trauben süß und reif sind. Dann kocht man Schololade, Marzipan und Fondant-Auder durch ein Sieb gegossen und die Frückte dann sie möglichst wenig oder gar nicht, sondern überzogen, ein sehr seines Konsett gibt. Die mit reichlich Zuder und einem Sind Litronen- keltert sie nur durch ein Sieb, so das Schalen fcale weich gefocht. Sie schmeden febr gut, wenn man fie mit ebenfalls gevierteiten Apfeln anrichtet und zur Tafel aibt. Zum Einmachen in Glafern werben die Quitten wie oben porgerichtet, nur werben bie Stude in todenbein Baffer einmal aufgetocht, und dann laft man fie ablaufen. Der Saft von ben Schalen uim. wird wieber mit bem Buder Bfund gu Bjund mit den Fruchten gellart und bie Studen bann barinnen meld gefocht ungeführ eine Stunde lang. Dann werben die Quittenftudden in Giafer, die gut ge-fcwefelt find, eingefüllt, und der fiart einge-

schweselt sind, eingefüllt, und der start eingelochte Saft darüber gegossen. daß oben zwei
Finger dert leer bleibt. Nach zwei Tagen
wird der Saft wieder eingesocht und darüber
gefüllt: das wiederholt sich dreimal, die die
dicksie rot gesärdt sind. Oben ein Rumpapter
aultzen und mit Bergament zuschließen.
Eine sehr seine wohlschwedende Marinelade, die den Borzug sehr langer Hatibarkeit
hat und nicht ieuer ist, hat folgendes Rezept:
Die Duitten werden wie dei dem Konsett
weich gelocht und durch ein Sied getrieben.
Desgleichen werden Kirnen, die sich gut weich
lochen lassen, durchgetrieben, daß weder fochen laffen, burchgetrieben, bag meder Schalen noch Rerne gur Maffe fommen. Beintrauben werben abgebeert weichgefocht und burchs Sieb getrieben. Bon feber Frucht wird ber Saft und die schwere Maffe. Bfund au Mund mit Luder vermischt und bei forg-falligem Abschäumen so lange gelocht, bis die Menge eine fleife Marmelade gibt. Der Er-

und Rerne gurudbleiben.

Es ift fcabe, bag die Quitte bei uns viel gu wenig angebaut wird, bemt fie eignet fich noch viel mehr gur Konferne als die Birne und ber Apfel, ber ja freilich bei und ben gangen Winter über gu haben ift. Gegenmartig aber, wo wir von ber Bufuhr ausgeschiosen sind, wollen wir doch ales wahr-nehmen, was wir im Lande haben und feine Miche icheust, unser Haus von der Speise-kammer dis zum Alfch so zu bestellen, daß und Feindeswut und Kriegsnot nichts anhaben fonnen.

Welt und Zen.

Mitterlichteit ber bentichen Wlieger. Einige interessate Beobacinngen über die Haltung der deutschen Flieger ergäbit der Kriegsberichterstaller des "Dalin Chronicie": "Die größere Geschwindigkeit der neuen deutschen Flugwaschinen gestaltet den deutschen Fliegern sich eiemlich ungebunden zu bewegen. Und um der Wahrheit ihr Recht zu geben, muß man anerkengen, daß die feindichen Flieger sich oft als twerische Leute erweisen. Benn einer unferer Fluggengführer innerhalb ber deutschen Unten gur Landung gezwungen murbe, fommt es nicht felten vor, bag ein beuticher Glieger über unferer Stellung einen Wassermaßen gewürdigt wird sie von den mit Zuder zu bestreuen, daß sie nicht rot Menge eine steife Marmelade gibt. Der Er- gemacht wird, ob unser Kamerad tot oder nur folg ist ein sehr outer, onch wenn die Weine leichtoerwundet ist.

Umtliche Nachrichten. Betr.: Candfturmmufterung.

Bu ber am 2. April beginnenben Band. finemmufterung haben fich gu ftellen, bie Landfturmpflichtigen bes Jahrgangs 1900, ferner bie Landfturmpflichtigen bes Jahrgangs 1899 und die Militarpflichtigen ber Jahrgange 1898, 1897, 1896 und 1895, die fich bei ber Landsturmmusterung im Februar d. 38. Bu ftellen Latten, aber nicht erschienen sind.

Die Mufterung findet im Lotale bes Schugengarten" in Limburg und gwar fur Die Bestellungspflichtigen aus der Bemeinde Camberg am Mittwoch, ben 3. April fruh 8 Uhr itatt.

Die Beftellungspflichtigen haben bereits eine halbe Stunde por Beginn bes Mufterungsgeschäftes in fauberer Rleidung und tergelande ber Commeschlacht unferem Borrein gewaschen gu erscheinen.

Mugenscheinliche Kruppel, Beiftestrante pp. brauchen fich nicht gu ftellen, wenn für biefe Leute amtargtliche Attefte vorgelegt

Camberg, ben 27. Mars 1918. Der Bürgermeifter: Bipberger.

Slendverfauf

am Samstag, den 30. d. Mts., bei Schauß und Hollingshaus.

Abgabe pro Kopf 100 gr. Preis per Pfund Rindfleifch 2,10 Mb. und Kalbfleifch

Reihenfolge. Rr. 1-300 von 9-10 Uhr. Rr. 301-638 von 10-11 Uhr Camberg, den 27. Marg 1918. Der Bürgermeifter : Pipberger.

Gartenverpachtung. Am Samstag, Den 30. b. Mis., Rachm. 4 Uhr, werben am Rathaus an Ort und Sielle 3 Cartenpargellen auf einjährige Rugung verpachtet.

Camberg, ben 27. Mary 1918. Der Magifteat : Bipberger. 3miebadabaabe

am Donnersing, Den 28. d. Mis., Rachm. um 5-einh. Uhr im Rathaus.

Abgabe nur für Rinder im 1-11/2 Lebensjahre 4 Batete und an bettlägerig ichwer Rrante 2 Bafete.

Breis per Bafet 40 Bfennig. Camberg, ben 27. Marg 1918. Der Burgermeifter : Pipberger.

B. I. B. Großes Hauptquartier, 27. März Westlicher Kriegsschauplat

Die am 25. Mars geschlagenen englifchen und frangofischen Divisionen fuchten geftern erneut in dem unwegfamen Erichbringen Ginhalt ju tun. Unfer Mn-griff burchbrach bie feindlichen Binien. Seit fruhem Morgen begann ber Feind auf breiter Front ju beiben Seiten ber Somme gu weichen. Baber Biberftand feindlicher Rachhuten murbe in Scharfem Rachbrangen bezwungen. Mordlich und füdlich von Albert fertampften wir uns den lebergang über bie Ancre. Um Abend fiel Albert.

Sublich ber Somme warfen wir ben Feind nach heftigem Rampf über Caul nes und Libons gurud. Rone murbe erfturmt. Ronon in blutigem Strafentampf vom Feinde gefaubert.

Wir haben unfere alten Stellungen por der Sommefchlacht von 1916 an vielen Stellen überschritten. Die Befangenengabl machft, bie Beutemehrf

Artilleriefampfe in Flanbern, por Berbun und in Lothringen bauer-

Rittmeifter Freiherr von Richtho. n errang feinen 69. und 70. Luftfieg. Bon den anderen Kriegsichauplagen nichts Neues.

Jortidreitender Angriff.

Berlin, 27. März, abends, (WIB. Amtl.) Bu beiden Seiten der Somme find unfere Urmeen in langfam fort. idreitendem Angriff.

Der Raifer an die Raiferin.

Berlin, 25. Marz. Amtlich. S. M. der Kaiser sandte von dem Schlachtselbe der gro-gen Schlacht in Frankreich das folgende Tele-gramm an I. M. die Kaiserin: Großes Hauptquartier, 25. März 1918, 11 Uhr

Ihrer Majeftat ber Raiferin. Berlin Bellevue! heute nacht fiel Lapaume nach ichwerem Ringen. Meine fiegreichen Truppen find im Bordringen von Bapaume nach Weiten. Beis ter füdlich pormaric auf Albert. Die Somme oberhalb Peronne ift an tielen Stellen fiberfcritten. Der Geift ber Truppen ift frifc wie am erften Tage. Aber 45 000 Befangene, über 600 Gefchube, Taufende von Malchinengewehren, ungeheure Beftande an Munition und Berpflegung, abnlich wie nach ber Ifongofchlacht in Italien. Bott mit uns! Bilhelm.

Die Wunderkanone.

Benf, 26. Marg. Aber bie Art und ben Ort der deut ich en Bunderkanone gerbricht man fich in Paris den Kopf. Manche Sachverständige glauben an die Erfindung eines Befchutes ohne Rucklauf, mit bem man von einem Zeppelin aus Paris be-ichießen honne. Man lagt ben Skodawerken bie Ehre der Erfindung. Obwohl noch nie-mand das Beschütz gesehen hat, wird es von einigen Zeitungen beschrieben.

Lotales und Dermifchtes.

§ Camberg, 28. Marg. Mit dem Ei. fernen Kreu 3 2. Klaffe wurde nachtrag. lich ausgezeichnet ber Landfturmmann Ferbinand Birkenbihl.

Beuerbach bei Camberg, 27. Marg. Gin Rind geftohlen wurde in der Racht Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff. von Sonntag auf Montag aus einem biefigen

Stalle. Die Spur konnte nur bis ins Wir bachtal verfolgt werden.

" Riederfeelbach, 27. Marg. Die Fans Karl F & I I wurde von einem großen Unglibetroffen. Der 20jahrige Sohn Abol Jeinmechaniker von Beruf und Krafifahr im Heeresdienst, ift in einem Güterwagen, i er als Begleitmann aus dem besetzten biete nach Frankfurt a. M. zu bringen be ermordet aufgefunden worden. In den Fra Bekanntmachung: "Der Soldat, Kraftfal
Molf Füll, geboren am 2. 6. 98. in berfeelbach (Untertannuskreis), zuleht hie Schnurgasse 39, wohnhaft gewesen, ist am 2 Marz d. Is. gegen Mittag auf einem Gib bahnhof auf dem Kleperichen Unschlußgele als Leiche mit verbendenem Ropf aufgefunde worden. Ropf und rechter Unterarm fi burchichoffen, Leiche und Gifenbohnwagen beraubt worden. Der Tod durfte zwei brei Tage por ber Auffindung eingetreten fe

- Full ift am 12. Marg mit bem Gutern gen 9216 von ber Wehfront (Belgien) if Rlein-Bettingen (Lugemburg), Rarthaus, Db labnitein entjandt worden, um Altgummi abguliefern und hatte eine großere Unge Privatpakete an Angehörige von Kamerabi mitgenommen. Der Inhalt biefer Sendung (vielleicht Lebensmittel ufm.) fehlt jum genten Teil. Un der Leiche wurden Briefind und Uhr, welche Full befeffen haben foll, eben fo Portemonnaie und andere Bertfachen b mißt. Seine Souhe fehlen. Der Wagen I mit Radgug 7260 am Dienstag, ben 19. Dat 5.57 vormittags von Oberlahnstein kommen am Sauptguterbahnhof hier ein, berührte ve chiedene Betriebsftellen und murde am De nerstag, den 21. 3. pormittags jum Auslab geöffnet. Für Ermittelung des Taters ber Regierungsprafibent in Wiesbaden ei Belohnung von 1000 Mark ausgelett. Die Belohnung wird, fofern mehrere Perfonen & fpruch erheben, unter Ausschluß des Rechts weges, von hier aus endgultig verteilt werden 3wedbienliche Mitteilungen, koftenloje Beite verbreitung in der Preffe und bei etwa unter ftellten Behörden und Drahtnachricht im & folgsfalle werden erbeten."

Berantwortlicher Red. und herausgeber: Frau Bilhelm Ammelung, Camberg.

Um denjenigen Zeichnern auf die

III. Kriegs-Anleihe,

die sefertige Lieferung von Stücken wünschen, entgegen zu kommen, sind wir bereit, für den zu zeichnenden Betrag

Stücke der VI. Kriegs=Anleihe sofort abzugeben.

Diese Stücke sind mit Zinsscheinen per 2. Januar 1919 versehen, sodaß sich die Berechnung genau wie bei einer Zeichnung auf VIII. Kriegsanleihe stellt. Die Bedingungen der VI. und VIII. Kriegsanleihe sind gleich.

Die Stücke sind bei sämtlichen Landesbankstellen erhältlich und können auch durch alle Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse bezogen werden.

Der Betrag der auf diese Weise abgegebenen VI. Kriegsanleihe wird von uns auf die neue Kriegsanleihe für unsere Rechnung voll gezeichnet.

> Die Direktion der Nassauischen Landesbank.

Oster-Verkehr 1918.

Mae verfügbaren Betriebsmittel muffen nach wie in erfter Linie Seereszweden gur Bemaltigung des Gutervertehrs bienen. Far den Personenverkehr zu Osfern können daher besondere Vorkehrungen nicht getroffen werden. Mit Unguträglichkeiten aller Mrt, Burudbleiben beim Reiseanfritt ober unterwegs muß gerechnet werben. Alle nicht unbedingt nötigen Reisen mit der Eisenbahn müssen unterbleiben.

Frantfurt (Main), im Marg 1918.

Königliche Eisenbahndirektion.

Camberg, Bahnhofftrage.

Banl Ridlet, Gatinet, erhalt eine Belohnung. Raberes in ber Erpedition.

Evangel. Gottesbient Karfreitag.

Camberg : nachmittags um 2 Uhr. Rieberfelters: pormittags 91/2 Uhr (verbunden mit ber Feier bu bl. Abendmahles.)

Raberes in der Erpedition.

0000000000

Brieibogen und Umjojläge

ftets gu haben in ber f Expedition des "Haus-freund fur den golbenen Brund", gelejenfte Beitung V in Camberg u. Umgegend. 0000000000

In den nachften Tagen erhalte ich eine größere Ungahl

landwirtschaftl.

wie Rippfluge mit 1 Schar, zwei- und breifelbrige Eggen, Gadis'iche Brillmafchinen, Beftfalia Dungerftreumafdinen, breiteilige eiferne Glattmalgen gur biretten Mbgabe

an die Candwirte.

Die Breife find vorgeschrieben und trot ber heutigen Rnappheit an folden Dafdinen febr niedrig gehalten.

Otto Schramm Herborn, (Dillk.)

Kreis-Schweineversicherung.

Die monatlichen Berficherungs-Beitrage muffen bis fpateftens 8. j. Monats an ben Beauftragten gezahlt Borjigende Des Areisausichuffes. merben.

Besohlen Sie Ihre Schuhe selbst?

Bon der Erf. Sohl. Gef. Berlin geprüft u. 3. Sandel zugelaffe n Bei vorzüglicher Saltbarkeit liefere ich erfthlaffigen Kernsohlleder Erfan. Das beste für noffes, kaltes Wetter Ift vollftandig wafferdicht, marm, elaftifch wie Leber und laft fich wie foldes nageln, naben und mit Gifeniconern beichlagen. Ein Stud 50 mal 20 cm. groß 3-4 paar Sohlen und Abfage 12,50 MR. portofrei.

Beinrich Langer, Seidenau, Dresden.

Die Beratungsstelle für Lungenkranke Limburg, Hallgarienweg 7. Sprecifiunde: Mittwochs Varm. von 10-12 Uhr. Beratung erfolgt hoftenlos. Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine

im Kreise Limburg.

0000000000 Gebrauchte

> Gläser & Flaschen

kauft Georg Stein, Camberg.

Drogerie 3. gold. Aren3. 000000000 Ein gut erhaltener

Tisch und mehrere Bänke

gu verkaufen. Raberes in ber Expediton bis "hausfreund".

Wilhelm Ammelun

Marcar ale Osweibe. Muster une Prospoit August Wilhelm Andernach, Bouel am Ales